



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die offenbarung

Vnd da es das fünfft sigel auffthet / sahe ich vnder dem altar die seelen / deren die erwürget waren vmb des wort gottes willen / vnd vmb des zeigniß willen das sie hatten / vnd sie schreyen mit lauter stymie / vnd sprachen / Herz du heiliger vnd warhafftiger / wie lang richtestu vnd recheft nit vnser blüt / an denen / die auff der erden wonen: vnd in wurden geben / einer yeglichen ein weyß wad / vnd ward zü in gesagt / das sie rüwete noch ein klein zeyt / bisß das erfüllet würden ire mit knecht vnd brüder / die auch sollen noch ertödet werden / gleich wie sie.

Vnd ich sahe / das es das sechst sigel auffthet / vñ sihe / da ward ein gros-



sar erdbydem / vnd die Sonn ward schwarz wie ein härin sack / vnd der Mon ward wie blüt / vnd die stern des hymmels fielen auff die erden / gleich wie ein feygenbaum seine feygen abwürfft / wenn er von grossen windt bewegt wirt / vnd der hymmel entweych wie ein ungewickelt büch / vnd alle berg vnd Insulen wurden bewegt auß iren orten / vnd die Könige auff erden vnd die obersten vnd die reichen vnd die Hauptleit vnd die gewaltigen vnd alle knecht / vnd alle freyhenn / verburgen sich in den klupfften / vnd felsan an den bergen / vnd sprachen zü den bergen vnd felsan fallet auff vns / vñ verberget vns vorde angesicht des / der auff dem stül sitz / vnd vor dem zorn des lambs / dann es ist kommen der gros tag seines zornes / vnd wer kan besteen?

Das. VII. Capitel.

Wo darnach sahe ich vier Engel steen auff den vier ecken der erden / die hielten die vier windt der erden auff das kein windt über die erden bliese / noch über das Meer / noch über einigen baum / Vnd sahe einen andern Engel auff steygen von der sonnen auffgang / der hatte dz warzeychen des lebendigen

lebendigen gottes / vnnnd schrey mit grosser stym / zů den vier Engeln / welchen geben ist zů beschedigen die erden vnd das mōr / vnd er sprach / beschediget die erden nicht / noch das mōr / noch die bāum / bis das wir versigelt die knechte vnseres Gottes an iren stürnen.

Vnd ich hort die zal deren / die versigelt wurden / hundert vnd vier vnd vierzig tausent / die versigelt waren von allen geschlechten der kinder von Israel / Von dem geschlecht Iuda zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Ruben zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Gad zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Aser zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Nephthalim zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Manasse zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Simeon zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Levi / zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Isachar / zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Zabulon zwölff tausent / versigelt. Von dem geschlecht Joseph zwölff tausent versigelt / Von dem geschlecht Benjamin / zwölff tausent versigelt.



Darnach sahe ich / vnnnd sihe / Ein e
grosse schar / welche nyemant zelen
kunt / vff allen heyden vnnnd völkern
vnd zungen / steen vor dem stül / vnd
vor dem lamb / angethan mit weys-
sem wad / vnnnd palmen in iren hen-
den / schryen mit lautter stym / vnd
sprachen / Heyl sey dem / der vff dem
stül sitzt / vnserm gott / vnnnd dem
lamb / Vnnnd alle engel stunden vmb
den stül / vnd vmb die Ältesten vnd
vmb die vier thier / vnnnd sielen für
den stül auff ir angesicht / vnnnd bet-
teten Gott an / vnd sprachen / Amen /
Benedeyung vnd preis vnnnd weis-
heit vnnnd danck vnd eere vnd krafft
vnd sterck sey vnserm Got von ewig-
keit zů ewigkeit / Amen.

Vnd

Die offenbarung

¶ Und es antwortet der eltesten einer vñnd sprach zū mir / Wer sind dise mit dem weissen wad angethan: vñd wo her seind sy kommen: Vñnd ich sprach zū im / Herr / du weifsts. Vñnd er sprach zū mir / Dise sind die kommen sind auß grossen trübsal / vñd haben iren wad gewäschē / vñd haben iren wad durchweyßet im blüt des lambs / darumb sind sy vor dem stül gottes / vñd dienen im tag vñd nacht in seinem tempel / vñnd der auff dem stül sitzt wirt über in wonen / sy wirt nicht mer hungern noch dursten / es wirt auch nicht vff sy fallen die sonn oder iugend ein hitze / denn das lamb mitten im stül wirt sy weyden vñd leyttē zū den lebendigen wasser brunnen / vñd Gott wirt abwäschen alle threnen von iren augen.

Das VIII. Capitel.



¶ Und da es das drit sigel auffthet: ward ein stille in dem hymmel bey einer halben stund / vñ ich sahe syben Engel / die tratten für Gott / vñnd in wurden syben pusaunen geben / Vñnd ein ander Engel kam vñd trat bey den altar / vñd hat ein ruchen rauchsaf / vñnd im ward vil räuchwercks geben / das er gebe von den gebetten aller heyligen auff den altar vor dem stül 7 Vñnd der rauch des räuchwercks von den gebetten der heyligen gieng auff / von der hand des Engels vor gott / vñnd der Engel nam das rauchsaf / vñd füllet es mit feur vom altar vñnd warffs vff erden / vñd da geschahen stymme vñnd donner vñd bliizen vñd erdbebung.

¶ Vñnd die syben engel mit den syben pusaunen hatten sich bereittet zū pusaunen / vñd der erst engel pusaunet / vñ es ward ein hagel / vñ feur mit blüt gemengt / vñd fiel vfferden / vñd das dritteil der bäum verbrant vñd alles grün gras verbrant / Vñnd der ander Engel pusaunet / vñd es für wie ein grosser berg mit feur brennend ins mer / vñd das drit teyl des meres ward blüt / vñnd das drit teyl der lebendige Creatur starben / vñ das drit teyl der schiff wurden verderbt.

¶ Vñd der drit Engel pusaunet / vñnd es fiel ein grosser stern vom hymel der brandt wie ein sackel / vñd fiel vff das drit der wasser strome über die wasser bunn / vñd der nam des sternes heist wermot / vñd vil menschen starben von den wassern / das sy waren bitter worden / Vñd der vierd engel pusaunet / vñd es ward geschlagen das drit teyl der sonnen / vñnd das drit teyl des mones vñd das drit teyl der sternē / das jr drit teil verfinstert wart / vñnd der tag das drit teyl nicht scheyn / vñnd die nacht des selben gleichen. Vñnd ich sahe / vñd hort ein Engel fliegen mitten durch den hymel / vñd sagen mit lauter stymm / Wee / wee / wee denen die vff erden wonen / vor den andern stymmen der pusaunen der dreyer Engel / die noch pusaunen sollen.

Das